

Ernst Fiala

Soviel Auto braucht der Mensch

aufgezeichnet von Alfred Prokesch

Eurotax AG
Verlagsgesellschaft
CH-8808 Pfäffikon

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

- Einer schleicht durch die Walhalla* 13
Kriegsrat und Kopfzerbrechen an der Wiege des Golf – wie kommt das Baby doch noch attraktiv unter die Leute?
- Wie man einen Bestseller strickt* 17
Der Wolfsburger Käfer dankt ab – mit GTI und Stufenheck auf der Jagd nach alten und neuen Kunden.
- «Fiala, setz' di nieder!»* 21
Die Tusche darf um keinen Preis zerrinnen – wissen Studenten und Assistenten an der Wiener Technik.
- Unfall spielen mit dem Leiterwagerl* 25
«Charly» war an allem schuld: Vom Wiener Café Mozart in den Sicherheitsversuch bei Daimler Benz.
- Raketen rauschen für die Sicherheit* 30
Wie baut man am billigsten und bequemsten einen veritablen Crash? Mit der adoptierten Heißwasserrakete.
- Die biomechanische Kinderjause* 34
Es gibt zwar schon Gurten, aber niemand weiß so richtig, wie man dem menschlichen Organismus überleben hilft.
- Der Gusto des Herrn Konzernchefs* 38
Vom Geschmack der großen Tiere und vom Urteil des Publikums. Fazit: Auch Lee Iacocca kann irren.
- Unser Wald krankt nicht am Auto* 43
Von Hypothesen, entlarvten Irrtümern und kühn unterschlagenen Windrichtungen auf den Spuren des Ozons.

<i>Wie man Erbkönige abschirmt</i>	49
Secret Service: Der heikle Umgang mit den Foto-Heckenschützen aller Breitgrade will gelernt sein.	
<i>Wer hängenbleibt, zahlt eine Runde</i>	53
Zeitig aufstehen und nie nachlassen: Hitzige und unterkühlte Versuchsfahrten in allen Erdteilen.	
<i>Der Köpfler aus der Steinzeit in die Zukunft</i>	57
Warum der Weg der Menschheit mit höherer Einsicht in die Naturwissenschaft gepflastert sein sollte.	
<i>Gib Gas, Prometheus!</i>	69
Schneetreiben in München und ein europäisches Riesenprojekt, wie es der kritische Insider sieht.	
<i>Wachsfiguren und Sechszylinder</i>	74
Auf autorisiertem Spionagetrip durch den Motorenbau von gestern, heute und morgen.	
<i>Die größte Schinderei ist das Fliegen</i>	80
Am besten gar nicht schlafenlegen: Im Firmenflugzeug kreuz und quer durch Zeitrechnung und Kontinente.	
<i>Das Blech, das überall herumsteht</i>	84
Markenbutter für die Haarpflege oder wie man das leidige Parkproblem modern und elegant lösen könnte.	
<i>Hymne aufs Hybridauto</i>	89
Die richtungsweisende Synthese aus Benzinkutsche und Elektrowagen – soviel Auto (oder so wenig Auto) braucht der Mensch	
<i>Ein k.u.k. Marineoffizier auf dem Trockenen</i>	95
Von Schwungrädern, Dampfmaschinen und Knautschzonen sowie Begegnungen mit ehrwürdigeren Zeitgenossen.	

<i>Warum das Erdöl ewig reicht</i>	100
Auf welche Energievorräte der Mensch zurückgreifen kann – und auf welche er bald verzichten sollte.	
<i>Unser Haus in der Humboldtgasse</i>	105
Ein Stück Biedermeier, zwei Lipizzaner und vierzehn Miniatur-Loks, die gleichzeitig fahren.	
<i>Warum ich nicht auf Wasserstoff setze</i>	110
Was Weltraumraketen und Transatlantikflügen wohl ansteht, wird das Privatauto nie verkraften.	
<i>Gangwechselln mit der Freundin</i>	114
Bremsspuren auf den Hinterbacken und ein pannenreicher Ausflug auf die Wiener Hausberge.	
<i>Der weite Weg zur Biomasse</i>	118
Mit der Zuckerrübe fängt's an, aber ohne neue Farming-Prozesse ist das Erdöl nicht auszutricksen.	
<i>Fahrn S' langsamer, Sie bleder Kerl!</i>	122
Der rechte Gang in allen Lebenslagen oder Fahrschulprobleme im Wandel der Zeiten.	
<i>Utopie Elektroauto</i>	126
Der jahrzehntelange Kampf um die leichte Batterie und warum er vermutlich nie zu gewinnen ist.	
<i>Mit dem Flügeltürer auf Urlaub nach Wien</i>	131
Die berühmten Schwingen des Mercedes 300 SL als Gesellenstück: Nachwehen der Carrera Panamericana.	
<i>Wenn Autos Spirituosen süffeln</i>	136
Das Alkoholzeitalter für Autos wird eines Tages anbrechen – aber vorläufig geht's nur mit Subvention.	
<i>Meine autolose Zeit</i>	141
Als Wehrmachts-Flakhelfer im KZ und im amerikanischen Bombenhagel – Ungeschminktes aus bitteren Tagen.	

<i>Der Geheimrat und die Gurkendosen</i>	145
Ein bärbeißiger Vorläufer des TÜV und die geschäftstüchtigen Umtriebe eines Berliner Hochschulinstituts.	
<i>Der Gulda hat leider gewonnen</i>	150
Wie einem widerwilligen Klavierspieler der Knopf aufgeht sowie naseweise Kritik an Wladimir Horowitz.	
<i>Die Forschung, von der man nicht spricht</i>	155
Der Liebe Gott und die Biomechanik sind schuld, wenn viele Verkehrsoffer heute glimpflich davonkommen.	
<i>Kommt ein Homunkulus auf Rädern?</i>	159
Das Auto wird immer intelligenter, aber über seinen unbeseelten Schatten wird es niemals springen.	
<i>Der Computer und ich</i>	165
Wie auf dem Bildschirm ein Auto entsteht und was ein Computerfreak alles unter die Lupe nimmt.	
<i>Nicht wie die Polen vor dem Fleischhauerladen</i>	170
In unserer Wohlstandsgesellschaft gibt es alles, nur keinen ausreichenden Verkehrsraum. Warum nur?	
<i>Blubb-Blubb müßte man machen</i>	175
Was der Motor im Leerlauf mit dem Herzschlag der Mutter zu tun hat und andere automobile Freudianismen.	
<i>... nil nisi bene</i>	181
Kollegen und Konzernchefs auf dem falschen Fuß. Üble Nachrede – Verzeihung – wird jedoch ausgespart.	
<i>Genf und wir dekadenten Europäer</i>	190
Einer streunt durch den Genfer Automobilsalon und wagt es, rechts und links Zensuren zu verteilen.	
<i>Die Wut über den gefundenen Groschen</i>	195
Wie sieht unser Autoverkehr in dreißig Jahren aus? Ein paar interessante Versionen werden angeboten.	

- Wann fressen uns die kleinen Tiger?* 201
Der industrielle Ansturm aus Fernost macht uns zittern.
Antwort: Innovation und aggressives Marketing.
- Na, wolln S' vielleicht an Rolls Royce?* 210
Ein Opel Laubfrosch fährt ins Grüne. Und in seinem
Kielwasser tummeln sich zahlreiche Oldtimer-Stories.
- Heimkehr nach Wien* 215
Ein Blick zurück ohne Zorn in der Kärtnerstraße,
anlässlich einer Goldenen Hochzeit mit dem Automobil.